



Langzeitleistungsbezug und -arbeitslosigkeit. Ursachen, Konsequenzen, Auswege

11. IWH/IAB-Workshop zur Arbeitsmarktpolitik

CALL FOR PAPERS

Datum

1. und 2. Oktober 2014

Ort

Institut für Wirtschaftsforschung Halle

Konferenzsprache

deutsch

Thema

Trotz der positiven Arbeitsmarktentwicklung der vergangenen Jahre hat die Zahl der Langzeitarbeitslosen in Deutschland kaum abgenommen. Die Mehrzahl von ihnen erhält Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Auch wenn die Grundsicherung die (Re-)Integration in den Arbeitsmarkt bzw. die Aktivierung als ihr primäres Ziel definiert, ist nur knapp die Hälfte der erwerbsfähigen Leistungsbezieher/innen tatsächlich arbeitslos. So befinden sich in der Grundsicherung neben Langzeitarbeitslosen mit evtl. größeren Vermittlungshemmnissen auch Erwerbstätige, die Leistungen lediglich ergänzend zu ihrem Lohn beziehen, sowie Personen, die aufgrund von Betreuungsaufgaben von der Arbeitsuche freigestellt sind.

Langfristig auf den Bezug von Grundsicherungsleistungen angewiesen oder arbeitslos zu sein, kann bei den Betroffenen zu ökonomischen, sozialen und kulturellen Teilhabedefiziten und Exklusionsrisiken führen.

Vor diesem Hintergrund beleuchtet der diesjährige Workshop die Phänomene von langfristigem Sozialleistungsbezug und Langzeitarbeitslosigkeit aus soziologischer und ökonomischer Perspektive. Auf der Makroebene soll der Zusammenhang von Langzeitleistungsbezug bzw. -arbeitslosigkeit und den gesellschaftlichen bzw. Arbeitsmarktstrukturen analysiert werden. Auf individueller Ebene sollen hingegen Determinanten und Folgen von Langzeitleistungsbezug oder -arbeitslosigkeit ebenso in den Blick genommen werden wie Maßnahmen, mit denen sich die Situation möglicherweise verbessern lässt.

Beiträge

Willkommen sind Beiträge insbesondere zu folgenden Aspekten:

- Zusammenhang zwischen Langzeitleistungsbezug bzw. -arbeitslosigkeit und Arbeitsmarktstrukturen sowie Institutionen
- Ursachen, Determinanten und Folgen von Langzeitleistungsbezug bzw. -arbeitslosigkeit auf individueller Ebene
- arbeitsmarktpolitische Ansätze zur Vermeidung und/oder Beendigung von Langzeitleistungsbezug bzw. -arbeitslosigkeit
- mögliche Auswirkungen der Einführung des gesetzlichen Mindestlohns auf Langzeitarbeitslosigkeit
- Verhältnis von Langzeitarbeitslosigkeit und Fachkräftemangel in unterschiedlichen Regionen Deutschlands

Keynote-Vortrag

Prof. Dr. Markus Gangl (Goethe-Universität Frankfurt am Main)

Termine und Tagungsgebühren

Vollständige Beiträge oder Zusammenfassungen (ein bis zwei Seiten) können bis zum 8. August 2014 in deutscher oder englischer Sprache als PDF- oder Word-Datei eingereicht werden. Die Einreichung erfolgt über: http://de.amiando.com/arbeitsmarktworkshop_2014.

Die Entscheidung über die Annahme eines Beitrags erfolgt bis zum 12. September 2014.

Tagungsgebühren werden nicht erhoben, aber es wird erwartet, dass die Teilnehmer die ihnen entstehenden Kosten selbst tragen.

Ansprechpartner/Scientific Committee

- Birgit Schultz (IWH), Tel.: +49 (0) 345 7753-818; E-Mail: birgit.schultz@iwh-halle.de
- Torsten Lietzmann (IAB), Tel.: +49 (0) 911 179-4516; E-Mail: torsten.lietzmann@iab.de
- Dr. Hans-Ulrich Brautzsch (IWH), Tel.: +49 (0) 345 7753-774; E-Mail: ulrich.brautzsch@iwh-halle.de
- Prof. Dr. Mark Trappmann (IAB, Otto-Friedrich-Universität Bamberg), Tel.: +49 (0) 911 179-3096; E-Mail: mark.trappmann@iab.de

Veranstalter

- Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale)
- Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg